



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

AUFSTIEGSHELFER

Drei Männer haben bei Altona 93 angeheuert, die im Hintergrund die Fäden ziehen. Damit der AFC schnell wieder dorthin zurückkehrt, wo er hingehört. Wer sie sind und was sie vorhaben.



VS.



TUNICI RESTAURANTS

Dein kroatisches Restaurant in der Nähe



internationale Speisen



beste Zutaten frisch zubereitet



gesellig und familiär



Natürlich ist die Elf die magische Zahl im Fußball. Schöne Grüße an dieser Stelle an die Kollegen des Magazins „11 Freunde“. Aber die Drei hat auch ihre Kraft. Drei Punkte für einen Sieg. Das magische Dreieck. Der heutige Gegner **HSV III** kann da sicher nur zustimmen (Gegnercheck auf Seite 4, Historie auf Seite 5). Drei Torhüter braucht ein Kader, um allen Unwägbarkeiten zu trotzen – einen davon, **Julian Barkmann**, haben wir auf Seite 9 im Interview. Da werten wir es als Omen, dass nun die „Drei von der Planstelle“ im Hintergrund der AFC-Elf ihre Fäden ziehen. Im Report ab Seite 18 stellen wir die neuen Köpfe in der **Sportlichen Leitung** vor. Von der Dreier-Masche weichen wir an einer Stelle in dieser Ausgabe ab: Da zwei Heimspiele dicht aufeinanderfolgen, haben wir kurzerhand diesmal ein **Doppelcover** gemacht.

Schön, dass Ihr heute um kurz nach DREI im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

TUNICIS RESTAURANT IN BAHRENFELD
Luruper Chaussee 2 / 22761 Hamburg

Tisch reservieren?
040 890 664 44 oder bahrenfeld@tunici.de

www.tunici.de

TUNICI
RESTAURANTS

FACTS

Neuland Gegen HSV III spielte Altona 93 noch nie. **Dauerbrenner** Barkmann und Neelsen sind die letzten AFCer, die noch keine Sekunde der Saison verpassten. **Kurzarbeiter** Piet Verbeck wurde bei jedem seiner sieben Saison-Einsätze eingewechselt. **Historie** Gegen HSV I empfing der AFC in den 50ern zweimal 27.000 Zuschauer.

Über Erfolge und Ikonen des Hamburger Sport-Vereins wurden so viele Bücher geschrieben, dass man damit die Elbe zuschütten könnte. Über die „Dritte“ des HSV ist da schon weniger bekannt. Sie etablierte sich erst im vergangenen Jahrzehnt in den oberen Regionen des Hamburger Amateurfußballs und zieht insbesondere seit der Ausgliederung der HSV-Profiabteilung eine größere Zahl an Zuschauern an.

Die „Erste des e.V.“, wie viele Traditionalisten unter den Anhängern der Rothosen die Mannschaft gerne nennen, trägt ihre Heimspiele traditionell am Freitagabend um 20 Uhr auf dem Trainingsgelände am Ochsenzoll in Norderstedt aus. Wenig charmant und aus dem Hamburger Westen eine halbe Weltreise, doch immerhin verfügt

der Platz 6 mittlerweile über ein paar Stufen am Rand, und das Catering gehört zu den besseren der Liga. Man darf sich als AFCer also durchaus auf den 10. Februar freuen, wenn unter Flutlicht zum Rückspiel angepiffen wird.

Beim Hinspiel dürfte sich der HSV-Anhang darauf freuen, mal



Marcel Lettmann und Torben Wacker



wieder am Sonnabend um 15.30 Uhr zu spielen. Die Gastgeber an der AJK können sich darauf einstellen, dass die Gäste zahlreich erscheinen und für einen würdigen Rahmen sorgen. Schließlich trat die Zweitliga-Elf des HSV bereits am Vorabend in Kiel an, auch die Regionalligamannschaft spielt nicht zeitgleich.

Die Chancen auf drei Punkte für den AFC stehen gar nicht mal so schlecht, denn das Team von Trainer Torben Wacker, dessen bekanntester Spieler sicherlich HSV-Präsident Marcell Jansen ist, legte einen eher holprigen Saisonstart hin und belegt derzeit mit sieben Punkten den 13. Platz. Beim FC Süderlebe kam man sogar mit 0:7 unter die Räder. Dennoch sei der AFC gewarnt: Zum einen hat HSV III noch ein Nachholspiel gegen HEBC zu bestreiten, zum anderen wiesen die Rothosen am vergangenen Spieltag den SVCN mit 4:0 in die Schranken.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinkram.

Heute: Der Hamburger Sport-Verein e.V.

Gegen die Dritte des HSV hat unsere erste Herren bisher noch nie gespielt. Durch die Ausgliederung der ersten beiden Mannschaften ist die Dritte nun das höchstspielende Männerteam des e.V. – und von solchen Duellen wimmelt es natürlich in meiner Sammlung. Doch bleiben wir im Amateurfußball.

„Schwimmbadtickets“ nennen die Hamburg-Hopper*innen die Abrisstickets von der Rolle, auf die die Firma Beckerbillett in Hamburg seit Jahrzehnten ein Monopol zu haben scheint. Meist klingen sie dabei enttäuscht.

Ich jedoch mag die Eintrittskarten des HFV mit dem ausgewiesenen Sportgrotschen, da die vielen verschiedenen Farben meinen Sammeltrieb wecken. Von früher habe ich auch noch einige mit eingedruckten Vereinsnamen aufgehoben. Lang vor meiner Zeit gab auch der AFC eigene Beckerbilletts zu seinen Heimspielen aus. Und in den legendären Oberligajahren der 1950er Jahre waren gar Datum, Stadion und Spielpaarung aufgedruckt.

Spätestens hier zeigt sich die volle Farbenpracht der zum Teil mehrfarbigen Tickets! Ihr seht hier sieben Eintrittskarten von Altona 93-Gastspielen am Rothenbaum aus den Jahren 1954 bis 1960 und zwei Heimspieltickets gegen den HSV aus den Jahren 1955 und 1957. Das erste Spiel konnte vor 15.000 Zuschauer*innen gegen den frisch gebackenen Norddeutschen Meister mit 2:0 gewonnen werden. Vor dem zweiten hatte der HSV gerade mit 9:0 gegen St. Pauli gewonnen. Nun kam er an der AJK nicht über ein 2:2 hinaus. Es ist laut Vereinschronik eines von nur zwei Spielen, zu denen sich 27.000 Schaulustige auf die Ränge unserer Kampfbahn zwängten.

Besonders beeindruckend hat die Beckerbilletts Alfred Gutsche in seinen Tagebüchern gesammelt. Er umwob sie mit Statistiken, Berichten und Zeichnungen - und schlägt mit seinen anderen Ausflügen einen Bogen zurück zu den wunderbaren Abrisstickets der Schwimmbäder und Programmkinos, die bis heute diese schöne Tradition aufrechterhalten.



TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Eimsbütteler TV	6	5	1	0	20:5	15	16
02	TSV Sasel	6	5	0	1	21:8	13	15
03	Hamm United FC	7	4	3	0	12:6	6	15
04	USC Paloma Hamburg	7	4	2	1	16:7	9	14
05	Niendorfer TSV	6	4	1	1	17:7	10	13
06	Concordia Hamburg	6	3	1	2	15:8	7	10
07	FC Türkei Hamburg	7	3	1	3	13:9	4	10
08	TuS Dassendorf	6	3	1	2	11:8	3	10
09	SC Victoria Hamburg	6	3	1	2	11:10	1	10
10	Altona 93	7	2	3	2	12:12	0	9
11	TSV Buchholz 08	7	3	0	4	10:19	-9	9
12	TuRa Harksheide	7	2	2	3	10:16	-6	8
13	Hamburger SV III	6	2	1	3	11:14	-3	7
14	FC Union Tornesch	6	1	3	2	5:11	-6	6
15	Curslack-Neuengamme	7	1	2	4	11:21	-10	5
16	FC Süderelbe	6	1	1	4	10:14	-4	4
17	SV Rugenbergen	6	1	0	5	6:17	-11	3
18	TuS Osdorf	7	1	0	6	5:19	-14	3
19	HEBC	4	0	1	3	3:8	-5	1

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.1992	7	630	-	-	-
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.1995	7	630	-	-	-
ST	Gries, Michael	11	07.06.2001	7	592	3	-	4
AW	Behrmann, Theo	2	28.11.2001	7	587	1	-	3
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	7	559	1	-	3
TW	Petzschke, Yannick	31	16.08.1992	6	540	-	-	-
ST	von Anhalt, Kevin	9	10.08.1994	6	519	5	-	1
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.1997	6	515	-	-	1
MF	Schauer, Martin	13	29.12.1999	7	399	-	2	4
MF	Tsimba-Eggers, Minou	27	15.02.1998	6	329	-	4	-
AW	Grosche, Moritz	20	28.01.2002	6	321	1	-	1
MF	Hüttner, Prince	10	07.01.1994	5	246	1	2	3
AW	Buhr, Tim	5	09.02.2003	3	207	-	-	3
ST	Gyamenah, Randy	17	24.01.2001	2	180	-	-	-
ST	Verbeck, Piet	14	08.01.2001	7	136	-	7	-
AW	Ambrosius, Michael	22	04.06.1996	1	90	-	-	-
MF	Saibou, Abdul	3	28.10.2002	1	90	-	-	-
MF	Abrahamyan, Narek		11.06.1996	1	86	-	-	1
ST	Vojtenko, Alexander	7	02.02.1999	2	81	-	2	-
ST	Borgmann, Marcus	26	02.06.2000	6	64	-	6	-
MF	Feigenspan, Mika	16	10.10.1999	4	34	-	4	-
MF	Baldé, Sidnei	21	25.10.2001	2	4	-	2	-
AW	Quack, Julian	30	29.05.2000	-	-	-	-	-
AW	Heskamp, Marco	8	15.02.1992	-	-	-	-	-
TW	Rieseler, Alex	33	03.08.2004	-	-	-	-	-

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



Interview: Philipp Markhardt



Im Frühjahr verkündete Altona 93 den Transfer eines Oberliga-erfahrenen Keepers: Julian Barkmann kam von der TuS Dassendorf und spielte zuvor auch Regionalliga. In den beiden Ligaspielen gegen Paloma und Niendorf hielt er seinen Kasten sauber. Und das Duell gegen seinen vorherigen Club steht bevor. Zeit für ein paar Takte!

Hallo Julian, Glückwunsch! Zuletzt zwei Spiele ohne Gegentreffer. Befindet sich die Mannschaft jetzt in der Spur?

Moin, vielen Dank! Nach dem Regionalliga-Abstieg hat bei uns ein großer Umbruch stattgefunden. Es ist ein normaler Prozess, dass wir uns als Mannschaft erstmal beschnuppern müssen und Schritt für Schritt zueinander finden. Die beiden Spiele haben uns als Team gutgetan. Wir haben es geschafft, über 90 Minuten unsere Leistung abzurufen und haben durch kämpferische Leistungen die Punkte mitgenommen.

Dein jüngerer Bruder Christopher ist ebenfalls Torwart, bei VfB Lübeck II. Familientradition? Oder hast du ihn angelernt?

Das Torwart-Gen liegt in der Familie. Ich habe als Kind bei meinem Vater zugeschaut, der das Tor gehütet hat. Bei meinem Bruder war das ähnlich. Er war gefühlt jedes Spiel an meiner Seite und hat die Spiele verfolgt. Noch jetzt ist er Dauergast, sofern er es mit seinen eigenen Spielen beim VfB vereinbaren kann. Mittlerweile gehört er zum Team der Regional-

liga-Mannschaft in Lübeck und kann sich dort hoffentlich langfristig durchsetzen.

Neben dem Fußball hast du ein Faible für Reisen. Hast du Lieblingsländer?

Ich verbringe meine Freizeit gern dort, wo die Sonne scheint. Wir haben in Europa sehr viele schöne Länder, die eine Reise wert sind. In den vergangenen Jahren beispielweise bin ich gemeinsamen mit meiner Freundin des Öfteren nach Griechenland geflogen. Neben leckerem Essen gibt es dort eine Vielzahl von schönen Stränden.

Du lebst seit mehr als fünf Jahren in Altona und bist kürzlich in Richtung Schulterblatt gezogen. Wo geht man in der Schanze hin, wenn man einen entspannten Abend haben möchte?

Richtig, meine Freundin und ich sind vor knapp drei Monaten von der Max-Brauer-Allee in die Schanze gezogen. Wir wohnen etwa fünf Gehminuten vom Hotspot der Schanze entfernt. Da unser Balkon zum Hinterhof gerichtet ist, genießen wir dort die Ruhe vom Trubel. Das perfekte Restaurant haben wir bislang noch nicht gefunden – sind aber stets bemüht, die Möglichkeiten auszutesten.

Wo steht der AFC zur Winterpause?

Wir werden noch ein paar Plätze gutmachen. Interessanter ist eher, wo wir am Ende der Saison stehen. Im Moment ist es für mich wichtiger, dass wir von Spiel zu Spiel denken, uns als Team weiterentwickeln und unseren großartigen Fans zeigen, dass wir deren Support zu schätzen wissen und diesen mit Leidenschaft und Kämpfermentalität zurückzahlen.

„Im Moment ist es für mich wichtiger, dass wir von Spiel zu Spiel denken ...“

AUF IN DIE NORDHEIDE

Schaut man sich die ewige Tabelle der Hamburger Oberliga an, die seit der Saison 2008/09 nach Einführung der 3. Liga geführt wird, kann einem AFC-Fan Angst und Bange werden. Buchholz 08 steht hier unangefochten auf dem 1. Platz. Dreimal landete das Team auf dem 2. Platz. Nur auf dem 1. Platz stand man nie am Ende einer Saison. Danach sieht es auch in dieser Saison nicht aus.

Schon die Saisonvorbereitung verlief unrund. Kein Vorbereitungsspiel konnte Buchholz 08 auf der heimischen Otto-Koch-Kampfbahn austragen. Der Rasen ist wenig belastbar und hat sich lange nicht von der kurzen Winterpause erholt.

Die Mannschaft ist gegenüber der Vorsaison jünger geworden. Der namhafteste Neuzugang ist Maurizio Carta, der aus Barmbek-Uhlenhorst gewechselt ist. Aber auch eine Reihe von U19-Spielern sind in den Kader gekommen. Die Erwartungen in der Nordheide waren also gedämpft. Und dann noch ein Fehlstart in die Saison. Die ersten 4 Spiele gingen verloren. In keinem Spiel kassierte man weniger als 4 Gegentore. Und auch im Pokal schied man aus. Mittlerweile scheint die Mannschaft sich gefangen zu haben. Das 2:1 gegen Tura Harksheide vom vergangenen Wochenende war der dritte Sieg in Folge. Damit hat sich die Mannschaft von Trainer Nabel



Toumi, der Buchholz 08 seit 2020 trainiert, fürs erste einen Platz im Mittelfeld gesichert. Sollte es dem AFC gelingen, Torjäger Dominik Fornfeist auszuschalten, ist der zweite Auswärtssieg in Folge keine Utopie.

13.09.22
17:45 UHR
WILHELM-BAASTRUP-PLATZ

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots- / Caravan- / und Campingpolster
- Stuhl- / und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTO
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22607 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

WE Wullkopf & Eckelmann
IMMOBILIEN

Seit 1964 verwalten, bewerten, verkaufen und vermieten wir Immobilien für Sie

Wullkopf & Eckelmann GmbH & Co. KG • Friesenweg 5 • 22763 Hamburg
Tel. 040/89979210 • www.wullkopf-eckelmann.de

meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Bauzentrum Lüchau Wir sind Ihr Baustoff-Profi.
HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
luechau.de f@

Textilpflege Utecht

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver,
Matthias Meißner,
David Schumacher.

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

FOTOS
Stephan Bartels,
Archivbilder

DRUCK
Nettprint Druckerei

HENRY DOHRN ... aus gutem Grund.
Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

SCHIETBUDEL

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

PhysioFit HAMBURG IN KOOPERATION MIT Reha Osterstraße PHYSIOAKTIV

VITAL, GESUND & SCHMERZFREI IN DIE ZUKUNFT

JETZT MITGLIED WERDEN & 119€ SPAREN

WIR LADEN SIE ZUR NEUERÖFFNUNG SA. 23. & SO. 24.04.22 VON 10 - 18 UHR EIN.

PhysioFit Hamburg GmbH Osterstr. 116 4. OG 20259 Hamburg
040 - 45 02 89 00 www.physiofit-hamburg.de

Seit 2004 gilt Kaffee als

ERLAUBTES DOPIING

Probiere Sie unsere Kaffees jetzt! In ausgesuchten Märkten erhältlich:

und auf www.becking-kaffee.de

Becking AG
Leverkusenstr. 31
22761 Hamburg
Geöffnet:
Mo-Fr 8-19 Uhr

Becking Kaffee
Hamburger Manufaktur
seit 1928

RUHE IN FRIEDEN, SIR KRIZ

Am vergangenen Mittwoch erreichte uns eine traurige Nachricht: Sir Kriz, langjähriger und eigentlich immer gut-gelaunter Fan des AFC, starb am 6. September. Seit Jahrzehnten ging er zur Ersten und folgte auch der Zwoten regelmäßig. Dazu war er engagierter Unterstützer der dritten Mannschaft. Sir Kriz starb am 06.09. im Alter von 53 Jahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden. Mensch, Kriz ... Zum letzten Heimspiel haben wir noch geflächst, weil wir uns endlich (ENDLICH!) merken konnten, dass Du immer zwei Exemplare der Dreiundneunzig nimmst und nicht nur eines. Was wir zukünftig mit Deinen Heften machen, wissen wir nicht, aber diese Ausgabe lassen wir Dir natürlich in doppelter Ausführung zukommen. Mach's gut ...

TRIKOTS FÜR TOGO

Beim AFC gilt seit jeher das Motto: Wir helfen, wenn wir können. Zum Beispiel, um Schülerinnen und Schülern in Togo ihr Fußballtraining zu ermöglichen. Deshalb startet Ragnar Törber, Zweiter Vorsitzender von Altona 93, eine Sammelaktion. Gesucht ist alles, was Fans und andere Stadiongäste an Trikots, Fußballklamotten, Hütchen, Buffern und Laufsachen entbehren können. Bitte nichts, was kaputt ist. Alles kommt in einen Container, den Törber gemeinsam mit der Werbeagentur Klass und der Hamburg-Togo-Hilfe verschickt. Kinder und Coaches in Djangblé im Bezirk Maritime (890 Schüler) und im Westen in Tomegbé in der Nähe von Kpalimé (650 Schüler) werden sich drüber freuen.

Die Sachen bringt ihr einfach zu den kommenden beiden Heimspielen mit. Oder gebt sie jederzeit bei Törber Architektur in der Ruhrstraße 11a ab.

WER KLEBT DA AUF'M KLO?

Es war so ein stolzer Tag für den Bohemian FC in Dublin. Elf Jahre gab es den Verein schon, als am 7. September 1901 das neue Stadion eröffnet wurde, im Norden der Stadt. Der Shelbourne FC war zu Gast, ein Lokalrivale, mit 5000 Zuschauern war der Dalymount Park pickepacke voll. Das erste Tor für die „Bohs“ schoss einer, der so gerade eben 19 geworden, einer der nicht lange davor in der Schule von seinen Lehrern nur „Baby“ genannt worden war – so weich, so kindlich waren die Gesichtszüge von Harold Alexander de Barbizon Sloan. Er sollte in den folgenden Jahren einer der Stars des irischen Fußballs werden. Einer, der Dublin auf die Landkarte brachte und die Übermacht der Clubs aus Belfast brach. Der achtmal für sein Land spielte, immer nur gegen England, Schottland und Wales. Der für Irland fünf Tore schoss. Ein atemberaubender Stürmer war. Und dabei zugleich ein Gentleman, für den Fairness wichtiger war als Siege.

Harold Sloan, Jahrgang 1882, war keine 30, als er seine Karriere beendete. Heiratete. Sich in einem Dubliner Vorort an der Irischen See niederließ. Einen Sohn bekam. Und sich 1916, vor der irischen Unabhängigkeit, für den Kriegseinsatz in der britischen Armee meldete. Warum? Das ist nicht ganz klar. Vielleicht war es sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein, das den Teamplayer in den Krieg trieb. Vielleicht auch eine Art familiärer Druck: Zwei seiner Brüder waren vor ihm in den Ersten Weltkrieg gezogen. Die Brüder haben überlebt. Harold Sloan nicht. Am 21. Januar 1917 wurde er an der Somme vom Krieg gefressen, mit 34 Jahren. Irgendwo da unten in Frankreich liegt er begraben. Vergessen hat man ihn nicht in Dublin.

WAHRE PARTNER AUF & NEBEN DEM PLATZ BESTENS AUSGERÜSTET

HOLE AUCH DU DIR DEINE PUMA TEAMWEAR!

11TEAMSPORTS
STORE HAMBURG | EPPENDORFER WEG 213 | 20253 HAMBURG

MECKERECKE

von David Schumacher

Ronaldo, Suarez, Lasogga – lass ich mir alles gefallen. Sollen die Kids in den Trikots rumlaufen, die ihnen was bedeuten. Aber diese Sportheimden mit der 10 drauf und Neymar drüber, die könnt ihr euch sonstwo hinstecken, ihr Bengel! Eine Heulsuse, ein Meckerbubi, ein Zerrer und Zeterer ist der Pariser Proll. Hebt so oft ab, müsste er aber gar nicht, so dauer-abgehoben, wie der ist. Neulich im Urlaub, Land spielt hier keine Rolle, Sohn spielt Fußball mit anderen Kindern am Strand. Keiner kann die Sprache des anderen. Egal. Ab und zu ging einer zu Boden. Wisst ihr, wie die Kids sich verständigten, ob das Foul war oder nicht? Sie riefen oder fragten „Neymar!“, um zu sagen: War nix, nur ne Schwalbe. Und wenn's ein Foul war? Riefen sie „Ramos!“ Was ich diesem spanischen Rüpel mit der Nummer 4 zugute halte: Es laufen nicht Tausende Kids mit seinem Trikot rum.

Pass, „das ist einfacher, die sind in der EU“, Sein Netzwerk in Bosnien und Kroatien ist ein großes, und dass ein Spieler von da unten bei Altona andockt, sagt er – ja, klar, könnte durchaus vorkommen.

In der Pressemitteilung hieß es, Rosenthal und Mitrovic seien vom „Konzept“ des Vereins überzeugt gewesen. Aber wie ist das eigentlich, dieses Konzept? Die beiden schauen sich etwas ratlos an. Tja, sagt Rosenthal schließlich, „vielleicht sollten wir das Wort Konzept lieber durch Identität ersetzen. Der Verein hat Strahlkraft, den kennt man auch in Westdeutschland oder im Süden.“ Genau, sagt Mitrovic. Altona 93 sei ein großer Club mit einer fantastischen Fanszene, und das habe seine Vorteile. „Wenn du dir vornimmst, etwas zu schaffen“, sagt er, „dann schaffst du es genau hier. Und wir schaffen das auch. Hundertprozentig.“

Und wie er da so steht, unbewegt sein Gesicht, die Arme vor der Brust verschränkt, wirkt er wie ein Patriarch, der Zweifel persönlich nimmt. Und tatsächlich: Man würde nie auf die Idee kommen, ihm zu widersprechen.

noch etwas ist seine klare Haltung gut: Mato hat kein Problem damit, den Bad Cop zu spielen, wenn einem Spieler schlechte Nachrichten wie etwa eine Vertragsauflösung zu überbringen sind. „Das entlastet uns beiden auch nicht wenig“, sagt Leon Sievert. Aber auch in anderer Hinsicht ergänzt sich das Trio mit sechs Scouting-Augen quasi arschauferlmermäßig: Während Olaf, der in Kattenkirchen lebt und in Bad Oldestoe arbeitet, den ganzen südholsteinischen Bereich im Blick hat, wenn es um neue Spieler geht, während Leon die wahrscheinlichste existierende Datenbank über junge Hamburger Fußballer führt, ist Mato Verhandlungsfuchs und alter Hase in Personalunion, besonders dann, wenn es um erfahrene Spieler geht – und solche, auf die die beiden anderen keinen Zugriff haben.

Mitrovic ist in bosnischen Orasje aufgewachsen, Kroatien war gleich auf der anderen Seite des Grenzflusses Save, wie so viele aus der Gegend hat Mitrovic auch einen kroatischen Pass. Er hat selbst da unten gespielt. Und Spieler aus seiner Heimat nach Bergedorf und Lohrügge geholt, besonders welche mit kroatischem

Pass, „das ist einfacher, die sind in der EU“, Sein Netzwerk in Bosnien und Kroatien ist ein großes, und dass ein Spieler von da unten bei Altona andockt, sagt er – ja, klar, könnte durchaus vorkommen.

HIER KAUFEN & GENIESSER

Hol dir jetzt deine Kundenkarte!
Für alle Vereinsmitglieder von Altona93

Komm vorbei und entdecke
Deinen Markt in Hamburg-Altona!

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona
Taskpstr. 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr
Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-1995a · 7 – 20 Uhr

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

www.selgros.de

FRISCH
EINGEWECHSELT:



RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.

Das 3:3 gegen Türkiye Ende August war ein ziemlich wilder Kick, und darüber wurde auch lange und laut diskutiert. Gefflüstert wurde aber über etwas anderes: War das Mato Mitrovic auf der Tribüne? Der, der noch neulich Manager bei Concordia war? Was will der denn hier?

Die Frage wurde kurz danach vom Vorstand von Altona 93 beantwortet. Richard Golz, hieß es, würde den Aufgabenbereich wechseln, „den Posten des Beraters des Vereins übernehmen und Altona 93 bei den spannenden und zahlreichen Aufgaben unterstützen, die vor uns liegen“. Seiten wurde mit 25 Worten weniger gesagt. Interessanter war da schon die Mitteilung: Ja, Mato Mitrovic, 53 Jahre alt, wird als Liga-Manager bei uns anfangen. Und dazu gleich noch Olaf Rosenthal, auch 53, der im Team mit Andy Bergmann – zu seinen sonstigen Aufgaben zum sportlichen Leiter befördert – und dem Kaderplaner Leon Sievert, gerade mal 28, zusammenarbeiten soll. Jener Sievert, der schon seit Ende März für den Verein Kader plant – die jetzige Mannschaft: Sie ist auch sein Werk. Vielleicht sogar mehr, als ihm vor drei Monaten lieb sein konnte.

Jetzt steht das neue Dreigestirn des Clubs am Rand des Rasens auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn. Ein warmer Spätsommermontagabend, das Training nach dem Auswärtssieg bei Niendorf, der ein dringend benötigtes Ausrufezeichen war nach dem, na ja, ziemlich durchwachsenen Saisonstart. Dass sie da sind, hat auch und vor allem mit dem Rückzug von Golz zu tun. „Ich kenne Andy Bergmann schon seit 20 Jahren“, sagt Rosenthal, „als sich abgezeichnet hat, dass Richie sich aus dem Tagessgeschäft zurückzieht, hat Andy mich gefragt, ob ich mitarbeiten könnte.“ Das hat ihn gefreut. Rosenthal hatte gerade im Fußball nichts zu tun und Lust. Früher war er Trainer, zum Beispiel bei Union Solingen. Anfang 30 war er da, er stieg mit dem Verein in die 4. Liga auf. „Das war nur Amateurfußball“, sagt er, „aber der Hype in der Stadt fühlte sich nach Profitum an.“ Am Niederrhein ist er immer noch ein geachteter Mann. Er hatte danach Angebote aus Düsseldorf und Nürnberg, aber auch eine Familie – und die gehörte in den Norden. Also heuerte er bei der U19 des FC St. Pauli an und trat dort auf Andy Bergmann. Mit dem ist er jetzt

wiedervereint. „Aber ich bin auch beruflich stark einge-spannt“, sagt Rosenthal, Doktor für Sportwissenschaften und Inhaber einer eigenen Firma, „und so kamen wir auf die Idee, den Job auf mehrere Schultern zu verteilen.“

Die von Leon Sievert sind vergleichsweise schmal. Und im Juni trugen sie einen Teil der Last eines ziemlich umfassbaren Vorgangs – der Ligamannschaft des AFC brach fast das gesamte Team weg. „Altona hat mich schon Ende März dazugeholt, als sich abzeichnete, dass einige Spieler den Verein verlassen würden“, sagt Sievert. „Dass dann von 25 am Ende 22 gehen – das war schon krass. Das haben wir erst nach dem Pokalfinale so richtig begriffen.“

Leon hat noch einen Job in Dänemark, er studiert nebenbei. Und er ist nicht nur Kaderplaner, sondern auch Scout. In seinem Macbook findet sich quasi jeder Fußballspieler in und um Hamburg wieder, zu den meisten hatte er schon irgendwann mal Kontakt. So hat er mit dem Trainer auch das neue Team zusammengestellt. Aber angefangen hat er mit dieser Beschäftigung an der Alten Försterei in Berlin – Leon hatte ein Praktikum bei Union Berlin gemacht, als Helmut Schulte dort Manager war. Das war aber in dem Moment beendet, als Schulte im Mai 2018 gefeuert wurde. Sievert war danach für eine Sportagentur zu einem Jugendturnier in Kolumbien eingeladen, Südamerikas junge Elite spielte vor, Vereinsbrosse und Scouts aus der ganzen Welt schlugen dort auf. Leon, damals gerade Mitte 20, hatte sich mit einem Dänen angefreundet, den er für gleichartig hielt. Es stellte sich heraus, dass dem, tatsächlich zehn Jahre älter, ein Zweitligist in Dänemark gehörte, Vejle BK, ein Traditionsclub in Jütland. Er engagierte den Jungen aus Hamburg als Talentscout und Kaderplaner.

Vejle ist gerade nach einem Jahr in der Superligaen wieder in die Zweitklassigkeit abgestiegen, Leons Job eingedampft. Da kam der AFC nicht ungelegen. Sievert schaut nicht nur darauf, wie einer kicken kann, sondern auch auf die Lebensumstände. „Da kommen ganz neue Themen auf mich zu: Einer braucht eine Wohnung, einen Job, einen Ausbildungsplatz“, sagt Leon, „bei



selbst kaum älter als die – aber da ist dann Mato mit seiner Lebenserfahrung als Firmenchef, der immer eine Idee hat“

Ach ja, stimmt ja: Wie Rosenthal besitzt Mato Mitrovic eine Firma, einen Gebäudeservice. Zwei Geschäftsleute also, die sich einem Verein angeschlossen haben, der sein Image kultiviert, arm, aber sexy zu sein. Was macht das mit den beiden Herren aus der freien Wirtschaft? Ach, sagt Rosenthal, Altona habe doch noch nie dafür gestanden, dass mit großem Geld namhafte Spieler gelockt wurden. „Altona steht für Kampf, für Leidenschaft, für Herzblut. Deswegen bin ich hier, deswegen habe ich mal mit Fußball angefangen.“ Und Mato Mitrovic zuckt nur ungerührt mit den Schultern. „Wenn ich in einen Verein gegangen bin, hat mich noch nie interessiert, wie viel Geld da ist“, sagt der Bosnier. „Es ist viel wichtiger, dass man einen Plan hat und ein Ziel vor Augen.“ Wo

„Altona steht für Kampf, für Leiden-schaft, für Herzblut. Deswegen bin ich hier, deswegen habe ich mal mit Fußball angefangen.“

gebracht: den Aufstieg in die Regionalliga. Den hat sein Ex-Verein neulich versemmel. Aber bei Altona ist er sich komplett sicher, dass der Club in zwei Jahren wieder eins höher spielt, „da gehört er ja auch hin.“ Und für



Olaf Rosenthal

Mato Mitrovic

Leon Sievert

Die Drei! von der Planstelle

Text und Foto:
Stephan Bartels

Richard Golz macht jetzt was
anderes – wenn es um darum
geht, wie der AFC der nahen
Zukunft aussieht, hat das neue
Dreigestirn in der sportlichen
Leitung den Hut auf. Aber was
sind die Pläne von Mato
Mitrovic, Olaf Rosenthal und
Leon Sievert für den Verein?

FACTS

Bilanz in 16 Duellen siegte der AFC sechsmal, Dasselndorf fünfmal (25:25 Tore). **Vierteljahrhundert** Der einzige Dasselndorfer Sieg an der AJK datiert aus der Saison 1997/98. **In Führung** Bei den letzten vier Ligaduellen gegen Dasselndorf schoss der AFC das 1:0. **Renegaten** Ronny Buchholz und Julian Barkmann spielten jeweils bereits auf der Gegenseite.

Der amtierende Meister der Oberliga Hamburg einer der jüngeren Vereine der Liga. Gegründet 1948, kurz danach allerdings schon umbenannt: Zwischen 1949 und 1958 hieß der Verein TuS Brunstorf-Dasselndorf. Lange Zeit war die Bezirksliga das Höchste der Gefühle für die Mannschaft aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg.

Erst 1997 schaffte man es durch drei Aufstiege in Folge und das Engagement des Unternehmers Günter Wunder in die damalige Verbandsliga. 1999 folgte gar der Aufstieg in die Oberliga Hamburg, allerdings ging es danach wieder bergab, als der Mäzen sein Engagement beendete.

Dasselndorfs Erfolgsserie begann im Jahr 2013 mit dem erneuten Aufstieg in die Oberliga Hamburg. Seitdem wurde die TuS serienmäßig Meister in der Oberliga. Lediglich 2019 und im Corona-Jahr 2021 war dies nicht der Fall. Serienmäßig? In der Tat, denn Dasselndorf verzichtete stets auf den Aufstieg beziehungsweise auf die Teilnahme an der Relegation zur Regionalliga. Derzeit läuft es für die TuS noch nicht ganz rund in der Liga. Das



Peter Martens und Thomas Hoffmann



ehemalige Team von AFC-Keeper Julian Barkmann rangiert (Stand Redaktionsschluss am 7. September) auf Platz 8 der Tabelle. Doch dabei wird es laut Barkmann, der sich natürlich besonders auf die Begegnung mit seinen einstigen Teamkollegen freut, kaum bleiben: „Der Saisonstart verlief für die Jungs nicht wie geplant. Der Trainingserwechsel kurz vor Saisonbeginn hat nachweislich für ein wenig Unruhe gesorgt.“ Zudem müssten gerade viele verletzte Spieler kompensiert werden.

Doch Barkmann zeigt sich gegenüber dreiundneunzig überzeugt: „Die individuelle Klasse und Erfahrung einzelner Spieler wie Harnik, Ahlischwede, Dettmann, Strömer & Co. sollte am Ende aber genügen, um weiterhin um Platz 1 mitzuspielen zu können.“ Dafür müssten aber wohl drei Punkte gegen den AFC her – und die Altonaer werden die nicht herschenken. Schon gar nicht Barkmann.

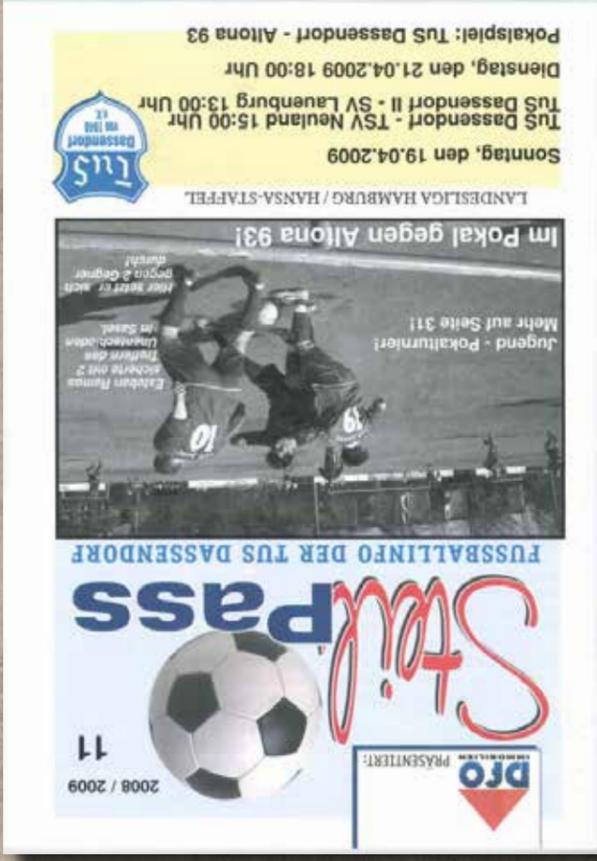
HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Klein-gram.

Heute: Die Turn- und Sportgemeinschaft Dasselndorf von 1948 e.V.

Ich nahm den Bus-und-Bahn-Marathon für ein Altona 93-Gastspiel in Dasselndorf erstmals an einem Dienstagachmittag auf mich. Der Abstieg des AFC aus der Regionalliga stand bereits fest und nun hofften wir am 21. April 2009 alle auf einen Viertelfinalsieg im Oddset-Pokal. Der inzwischen ausgebaut Sportplatz am Wendelweg hieß damals laut Eintrittskarte noch „Stadion am Bornplatz“ und die Gastgeber*innen hatten



sich ordentlich ins Zeug gelegt. Ich bin mir nicht mehr ganz sicher, ob wir die Bierpreise für zu hoch empfanden. Was ich aber noch genau erinnere, ist, dass wir während des Spiels vom Feld aus als „Junkies“



bezeichnet wurden – und natürlich unseren 4:2-Sieg beim damaligen Landesligisten.

In der Liga sind Spiele gegen die TuS ein gutes Indiz dafür, dass Altona 93 gerade in der Fünftklassigkeit kickt. Den Dasselndorfer Aufstieg 2013 und die daran anknüpfenden Erfolge der Dasselndorfer kennen wohl die meisten. Aber auch zwischen den Jahren 1997 bis 2002 gab es sechs Fünftligaduelle dieser beiden Vereine. In den letzten beiden waren bereits viele Spieler dabei, die die Älteren unter uns mit den schönen Oberliga HH/SH-Jahren verbinden: Jasmin Bajramović, Jonah Asante, Marius Jendrzey, Marcel Abshagen und Uwe Sokolowski.

Am 6. Oktober 2001 konnte Altona 93 vor 186 Zuschauer*innen nach vier Unentschieden den ersten Auswärtssieg der Saison in Dasselndorf einfahren. Meinke und Voß drehten mit ihren Toren den 0:1-Pausenrückstand. Im Rückspiel Ende März schnürten dann Dehne und Meinke Doppelpacks zum 4:2-Sieg vor 350 Leuten auf der AJK. Bei allen drei hier beschriebenen Spielen saß übrigens derselbe Trainer auf der Dasselndorfer Bank: Jan Schönteich.

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG
Seit 1932 sind wir als lagertührender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.

Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de



Natürlich ist die Elf die magische Zahl im Fußball. Schöne Grüße an dieser Stelle an die Kollegen des Magazins „11 Freunde“. Aber die Drei hat auch ihre Kraft. Drei Punkte für einen Sieg. Das magische Dreieck. Der heutige Gegner **Dassendorf** würde sicher gern die dritte Meisterschaft in Folge einfahren (Gegnercheck auf Seite 4, Historie auf Seite 5). Drei Torhüter braucht ein Kader, um allen Unwägbarkeiten zu trotzen – einen davon, **Julian Barkmann**, haben wir auf Seite 9 im Interview. Da werten wir es als Omen, dass nun die „**Drei von der Planstelle**“ im Hintergrund der AFC-Elf ihre Fäden ziehen. Im Report ab Seite 18 stellen wir die neuen Köpfe in der Sportlichen Leitung vor. Von der Dreier-Masche weichen wir an einer Stelle in dieser Ausgabe ab: Da zwei Heimspiele dicht aufeinanderfolgen, haben wir kurzerhand diesmal ein **Doppelcover** gemacht.

Schön, dass Ihr heute um kurz nach DREI im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure dreilundneunzig-Redaktion

HAFENRUNDFAHRTEN:

1 Stunde | der Klassiker
(ab Landungsbrücken/ Büro, Brücke 6)

2 Stunden | das Original
(ab Überseebrücke/ Ship Shop)

Mehr Info's zu unseren Abfahrzeiten:




GUTSCHEIN
5€ Rabatt für Erwachsene
3€ Rabatt für Kinder (5-14 J.)

BARKASSEN-MEYER
Schiffvermietung
Pro Buchung nur ein Gutschein einlösbar.
Nicht kombinierbar mit Kombitickets oder anderen Ermäßigungen.

St. Pauli Landungsbrücken, Br. 2+6
info@barkassen-meyer.de | 040 31737-0

DREIUNDNEUNZIG

EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,



AUFSTIEGSHELFER

Drei Männer haben bei Altona 93 angeheuert, die im Hintergrund die Fäden ziehen. Damit der AFC schnell wieder dorthin zurückkehrt, wo er hingehört. Wer sie sind und was sie vorhaben.

